



## Der Möhlin-Jet trennt Sonnenschein und Hochnebel

**Hoch Arnulf** wirft wieder mal den Möhlin-Jet an. Mit diesem Begriff wird ein lokales Wetterphänomen am Hochrhein bezeichnet, das im Winter für eine völlig ungleiche Verteilung der Sonnenstunden schafft: Ein Südostwind sorgt dafür, dass sich nördlich der Jura-Kette Richtung Basel in Wehr, Schwörstadt oder Rheinfeldern keine geschlossene Nebeldecke bilden kann. Zur gleichen Zeit hängt über Bad Säckingen, Laufenburg oder Waldshut Hochnebel. Normaler-

weise liegt bei einer herbstlichen oder winterlichen Inversions-Wetterlage das Tal unter einer Hochnebeldecke, auf den Bergen herrscht Sonnenschein. Der Möhlin-Jet stellt diese Regel auf den Kopf. Im Tal räumt er den Nebel aus, auf 800 Meter liegt im Hotzenwald alles unter einer Nebeldecke. Unser Bild zeigt das sonnenbeschienene Wehrratal und den wolkenverhangenen Hotzenwald, im Hintergrund die Dampfwolke des Atomkraftwerks Leibstadt. (hek) BILD: E. MEYER